

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungs Niederschrift

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 06.10.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Wolfener Straße 10a, Sportlerklausur, Vereinszimmer von 18:00 Uhr bis 21:08 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Herr Uwe Bruchmüller

Mitglied

Frau Helga Soltész
Herr Tobias Köppe
Herr Jörg Lieder
Herr Manfred Lüdecke
Herr Daniel Roi
Herr Rico Schaflik
Herr Marcel Urban

Gäste

Herr Maximilian Heindl
Herr Philipp Kosloh
Herr Jan-Simon Liedtke
Herr Peter Resvanis
Herr Frank Czerwonn

Geschäftsführer Progroup AG
Vertreter Vorstand Progroup AG
Projektleiter Kraftwerk Progroup AG
Standortleiter Progroup AG Sandersdorf-Brehna
Mitteldeutsche Zeitung

abwesend:

Mitglied

Ralf Saalbach

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 06.10.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.08.2021	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	2. Fortschreibung Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ortsbürgermeister der Ortschaft Thalheim	Beschlussantrag 194-2021
7	Bericht vom T(h)alheimertreffen in Österreich BE: Tobias Köppe, Mitglied des Ortschaftsrates OT Thalheim	
8	Ideenfindung Landesgartenschau 2027 OT Thalheim	
9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
10	Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik BE: Herr Peter Resvanis, Progroup AG	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Uwe Bruchmüller, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 7 stimmberechtigte Mitglieder und der Ortsbürgermeister anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Das Ortschaftsratsmitglied Herr Ralf Saalbach gilt als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ortsbürgermeister Herr Bruchmüller hat darum gebeten, den TOP 6 „Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik“ als letzten Punkt (neu: TOP 10) im öffentlichen Teil zu behandeln.</p> <p>Die Vertreter der Fa. Progroup AG werden erst gegen 19.00 Uhr erwartet. Es wird dann eine kurze Unterbrechung der Sitzung geben, um die Technik aufzubauen.</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p>Nachdem keine weiteren Änderungen festgestellt werden, lässt der Ortsbürgermeister über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.08.2021</p> <p>Frau Soltész sowie Herr Bruchmüller gehen auf verschiedene Punkte aus der Sitzungsniederschrift des OR Thalheim vom 18.08.2021 ein:</p> <p>TOP 14 – Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Zudem spricht Frau Soltész die Werkseinfahrt zum Guardian Glaswerk an (stark bewachsene und schlecht einsehbare Einfahrt auf dem Radweg zwischen Thalheim – Wolfen). Sie berichtet über eine erhöhte Unfallgefahr und einen Unfall, der sich bereits vor Jahren ereignete und bittet die Verwaltung, dem Unternehmen die mögliche Unfallgefahr aufzuzeigen und hier diesbezüglich die Schaffung entsprechender Abhilfen anzuregen (evtl. durch das Anbringen eines Geländers). Der Oberbürgermeister sieht sich verpflichtet, das Unternehmen mit einem Schreiben über diese Unfallgefahr in Kenntnis zu setzen und gemeinsam mit der Stadt ein Gespräch anzubieten, um hier eine Lösung zu finden.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> Eine Kontaktaufnahme mit Frau Soltész ist erfolgt. Der Sachverhalt befindet sich in Prüfung.</p>	

Frau Soltész erklärt, dass sie die Firma Guardian schriftlich darüber informiert hat.

Firma Guardian hat bereits reagiert und zugesichert, dass eine Barriere geschaffen werden soll und für diese noch Angebote eingeholt werden müssen. Das wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, ist jedoch in Arbeit.

Herr Bruchmüller weist darauf hin, dass heute keine weiteren Diskussionen zur Verfahrensweise der Zusammenlegung der Ortsfeuerwehren geführt werden. Es soll als TOP in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates mit aufgenommen werden.

Herr Roi merkt an, dass in der letzten OR-Sitzung ausführlich mit den anwesenden Amtsleitern und dem Oberbürgermeister zum Thema Ortsfeuerwehr diskutiert wurde.

Zwischenzeitlich wurde vom Ordnungsamt ein Änderungsantrag vorbereitet und in der Sitzung des ROVB und des Stadtrates eingebracht. Zwar nicht in so detaillierter Form, aber mit den vorgeschlagenen Änderungen aus der letzten OR-Sitzung.

Er informiert weiter, dass die Verwaltung an einer Lösung des Problems Umkleidekabinen arbeitet.

Auch **Herr Bruchmüller** bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Änderungen zügig in die Risikoanalyse aufgenommen wurden.

TOP 8 – Parksituation „Neue Reihe“

Herr Bruchmüller weist darauf hin, dass zum Thema Parksituation „Neue Reihe“ ein neuer Gesprächstermin am 21.10.2021 um 17:00 Uhr festgelegt wurde, um der Problematik näher zu kommen.

Die Einladungen an die Einwohner erfolgen.

TOP 9 – Errichtung eines Bolzplatzes für die Thalheimer Jugend

Zum Thema Bolzplatz informiert der **Ortsbürgermeister**, dass noch eine weitere intensive Diskussion notwendig ist. Es gibt unterschiedliche Auffassungen zwischen der SG Rot-Weiß Thalheim und den Überlegungen die bisher diskutiert wurden.

TOP 10 – Beratung der Baumaßnahmen im Ortsteil Thalheim

Herr Bruchmüller geht auf die Straßenbaumaßnahme K 2055 ein.

Am 18.08.2021 wurde die Information gegeben, dass die Wolfener Straße in 2-3 Wochen aufgebrochen ist. Dies ist bis heute nicht erfolgt. Es wäre eine einseitige Ampelregelung wünschenswert gewesen. Der Zustand ist unbefriedigend und die Art und Weise, wie die Baumaßnahme durchgeführt wird.

TOP 14 – Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates

Herr Bruchmüller merkt an, dass der Friedhofszaun zwischenzeitlich errichtet wurde.

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 18.08.2021. Aus diesem Grund lässt der **Ortsbürgermeister** darüber abstimmen.

einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0
Enthaltung 2

<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Herr Bruchmüller berichtet zu folgenden Themen:</p> <p><i>Dienstberatung Ortsbürgermeister am 05.10.2021</i> Er informiert, dass er am 05.10.2021 an der Sitzung der Ortsbürgermeister teilgenommen hat. Hier brachte er sein Unverständnis zum Ausdruck zur derzeitigen Situation der Aufstellung der Glascontainer am Standort Neue Reihe und Zschepkauer Straße. Das Erscheinungsbild in der Zschepkauer Straße ist unakzeptabel, da es hier sehr verwildert aussieht und die Stelle schon ausgefahren ist. Herr Bruchmüller wurde dargelegt, dass die Stadt der Auffassung ist, die Container wären eine Angelegenheit des Landkreises. Herr Bruchmüller betont, wenn es im Ort unordentlich aussieht, ist es keine Angelegenheit des Landkreises, sondern eine Aufgabe für alle. Im Zusammenhang mit der Neuen Reihe haben sich die Anwohner zu den umgestellten Containern gemeldet. Es ist keine gute Lösung und wird in nächster Zeit nochmal bearbeitet.</p> <p><i>Auswertung Winterdienst</i> Weiterhin gab es eine Berichterstattung zu den Überlegungen im Zusammenhang mit der Auswertung zum letzten Winterdienst. Es wurde nochmals erläutert, wo die Schwierigkeiten liegen. Die Ortsbürgermeister erwarten, dass mit den Dienstleistern zusammen beraten wird, wie man das im nächsten Winter auch vorsorglich schon besser gestalten kann, um die Einsatzbereitschaft zu erhöhen.</p> <p><i>Zustand vor dem Restaurant „Akropolis“</i> Herr Bruchmüller spricht den unzufriedenen Zustand vor dem Restaurant an. Der Gastwirt ist bemüht, ein schönes Ambiente für das Restaurant und die Gäste zu schaffen und hatte bereits im Frühjahr angeboten, neue Bäume zu pflanzen und die Gestaltung zu übernehmen. Da es sich um städtisches Gelände handelt, war ein entsprechender Antrag notwendig, den der Ortsbürgermeister bereits im Juni gestellt hatte. Herr Bruchmüller mahnt es an, da bis heute nichts passiert ist.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Für die umzugestaltende Fläche ist ein Gestaltungsvorschlag erarbeitet worden. Dieser befindet sich in der Endfassung und geht nach Fertigstellung (bis Ende Oktober 2021) und örtlicher Abstimmung in die Umsetzung.</i></p> <p><i>Grünflächen</i> Weiterhin kritisiert er den schlechten Zustand der Grünflächen besonders im Frühjahr und im Sommer im Ortsteil Thalheim. Hier gibt es eine Reihe von Kritiken und Verärgerung, weil es für ein Stadtbild unerträglich ist. Das ist ein schlechtes Aushängeschild für die Stadt Bitterfeld-Wolfen auch im Hinblick auf die Bewerbung um die Landesgartenschau. Inzwischen wurde für den Ortsteil Thalheim ein Großteil abgearbeitet. Im nächsten Jahr muss es anders werden.</p>	
-------------	---	--

	<p><i>Marderbefall</i> Im Gemeinndezentrum (ehemalige Schule) ist ein erheblicher Marderbefall zu verzeichnen und es wurden wieder neue Schäden festgestellt. Es fand in der Vergangenheit bereits eine Begutachtung statt. Aktivitäten, wie es sich ändern soll, gibt es auch hier bis heute nicht. <u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Seit Bekanntwerden der Thematik wurde sich hier um eine Lösung bemüht. Darüber wurde auch der Ortsbürgermeister informiert. Ein schnellstmögliches Resultat wird angestrebt.</i></p> <p><i>Nachpflanzungen Bereich Wall</i> Im Bereich des Walls sollen noch Nachpflanzungen erfolgen. Dazu hat sich die Firma Progroup bereiterklärt, die Bepflanzung zu übernehmen. Das muss jedoch in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erfolgen.</p> <p><i>Schul-und Kinderprojekt</i> Es gibt Überlegungen, die große Freifläche zwischen dem Technologiepark und der Rödgener Straße für ein Schul- und Kinderprojekt zu nutzen, z. B. unter fachlicher Anleitung Obstbäume zu pflanzen. Damit könnte man den Aufbau einer Beziehung der Kinder und Schüler zur Natur fördern.</p> <p><i>Halloweenfest</i> Herr Bruchmüller informiert, dass am 31.10.2021 in der Zeit von 16:00-22:00 Uhr im OT Thalhe im ein Halloweenfest stattfindet. Er erläutert kurz den geplanten Ablauf und bestehende Fragen werden beantwortet.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Herr Bruchmüller informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht hierbei insbesondere auf die Umsetzung der DSGVO ein.</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Frau G. Die Bushaltestellen in der Sandersdorfer Straße wurden verlegt. Für die Schulkinder, welche früh zum Bus gehen, ist der Schulweg gefährlicher geworden. Aus Sicherheitsgründen gehen sogar die Eltern mit. Der Fußweg geht auf der rechten Seite bis zur Gartenanlage. Dann müssen die Kinder die Straßenseite wechseln, laufen dann über den Fußweg bis zur Einfahrt ehemalige LPG. Dort beginnt ein Fuß- und Radweg. Nun müssen die Kinder wieder die Straßenseite wechseln, da sich die Bushaltestelle in der Wendeschleife „Sonnenallee“ befindet. Für die Kinder ist es sehr gefährlich. Herr Bruchmüller bedankt sich für den Hinweis. Es müssen Absprachen mit dem Ordnungsamt und der Firma Vetter erfolgen.</p> <p><u>Hinweis SB Stadtplanung/GIS:</u> <i>Folgende zusätzliche Informationen zu der Buslinienführung während der Baumaßnahme „Wolfener Straße“ können gegeben werden: Die Linie 441, die insbesondere durch Schüler genutzt wird, <u>verkehrt durch den Ort</u> und bedient dabei mit den für die Schüler wesentlichen Fahrten die Haltestelle Sandersdorfer Straße. Die Linie 441 sollte daher unproblematisch sein. Die 408 kann nicht durch den Ort fahren und hat daher zwei Ersatzhaltestellen (siehe Karte), wo auch gewendet wird.</i></p>	

	<p><i>Eine Haltestelle liegt im Süden Thalheims an der Wendestelle Sonnenallee und die andere im Osten an der Wolfener Straße vor dem Sportplatz (siehe Anlage 1 - Karte).</i></p> <p><i>Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen sind die Einschränkungen leider unvermeidlich. Die Änderungen im Fahrplanverlauf und der Andienung der Haltestellen sind bitte zu beachten.</i></p> <p><u>Folgenden Hinweis hat die Vetter GmbH direkt auf ihrer Internetseite „Alle Meldungen (mein-bus.net):</u></p> <p><i>Linie 408 und 441: Hast. Thalheim, Wolfener Str., Sandersdorfer Str. und Sonnenallee ab 30.08.2021 nicht bedienbar</i></p> <p><i>Sehr geehrte Fahrgäste,</i></p> <p><i>wir möchten Ihnen mitteilen, dass es ab Montag, 30.08.2021 zu einer Vollsperrung der Wolfener Straße in Thalheim kommt. Betroffen sind die Linien 408 und 441 wobei sich folgende Änderungen ergeben:</i></p> <p><i>Die Haltestellen Thalheim, Wolfener Straße, Sandersdorfer Straße und Sonnenallee können durch die regulären Fahrten <u>nicht</u> bedient werden. Bitte nutzen Sie die Ersatzhaltestellen an der Wendestelle (OA Richtung Wolfen) bzw. in der Sonnenalle (OA Richtung Sandersdorf).</i></p> <p><i>Zusätzlich wird die Haltestelle Thalheim, Sandersdorfer Straße durch folgende Fahrten der Linie 441 angefahren: 101,105,109 sowie 102, 104, 106, 122. Es kann zu Fahrzeitverspätungen von ca. 5 Minuten kommen.</i></p> <p><i>Vielen Dank für Ihr Verständnis.</i></p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn F.</p> <p>Herr F. informiert, dass der Schulbus, welcher zum Gymnasium nach Wolfen fährt, zwar durch die Sandersdorfer Straße kommt, hier aber nicht mehr anhält. Warum nicht?</p> <p><u>Hinweis Büro des Oberbürgermeisters:</u></p> <p><i>Am 07.10.2021 hat Herr Urban mit der beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld für ÖPNV und Schülerverkehr zuständigen Mitarbeiterin Kontakt aufgenommen und ihr die Problematik geschildert und sein Unverständnis dazu zum Ausdruck gebracht. Die Mitarbeiterin versprach, sofort Kontakt mit der Firma Vetter aufzunehmen. Bereits ab der 41. KW wurde die Haltestelle in der Sandersdorfer Straße wieder angefahren (siehe Anlage 3 – Anschreiben).</i></p> <p>Die Ortschaftsrätin Frau Soltész erklärt sich bereit, zur Klärung der Anfragen mit der Firma Vetter in Verbindung zu treten.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>2. Fortschreibung Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ortsbürgermeister der Ortschaft Thalheim</p> <p>Herr Bruchmüller erläutert den vorliegenden Beschlussantrag 194-2021.</p> <p>Bereits im August wurde darüber gesprochen, dass im Ortteil Thalheim ein Bolzplatz entstehen soll, da bisher keiner vorhanden ist. Der Wunsch des Ortschaftsrates war, dass ein Bolzplatz geschaffen wird. Die Nutzung des Geländes muss noch geklärt werden. Es besteht die Notwendigkeit, diesen Bolzplatz in das Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen aufzunehmen. Deswegen muss heute nochmal eine Beschlussfassung erfolgen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister verliest den Antragsinhalt. Bestehende Anfragen werden beantwortet.</p>	<p>Beschlussantrag 194-2021</p>

Herr Bruchmüller stellt den Beschluss 194-2021 zur Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Thalheim beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt in den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und die vorberatenden Ausschüsse einzubringen:

Antragsinhalt:

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, das Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Fassung der 1. Fortschreibung als Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes wie folgt fortzuschreiben:

1. Bei III. (Spielanlagen und ihre örtliche Verteilung) ist unter 3.7. (Ortsteil Thalheim) nach Nr. 32 folgende Ergänzung vorzunehmen:

Nr. 33 Thalheim, Bolzplatz

2. Die Übersicht und Listung der Spielanlagen ist entsprechend zu aktualisieren, die Anlage IV.2. zu ergänzen und dabei die Spielanlage (Bolzplatz) blau für Neuanlage/Neubau mit Ergänzung des Jahres 2022 aufzunehmen.

Die genannten Änderungen werden als 2. Fortschreibung in das Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingearbeitet.

Der Ortschaftsrat Thalheim beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt in den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und die vorberatenden Ausschüsse einzubringen:

Antragsinhalt:

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, das Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Fassung der 1. Fortschreibung als Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes wie folgt fortzuschreiben:

1. Bei III. (Spielanlagen und ihre örtliche Verteilung) ist unter 3.7. (Ortsteil Thalheim) nach Nr. 32 folgende Ergänzung vorzunehmen:

Nr. 33 Thalheim, Bolzplatz

2. Die Übersicht und Listung der Spielanlagen ist entsprechend zu aktualisieren, die Anlage IV.2. zu ergänzen und dabei die Spielanlage (Bolzplatz) blau für Neuanlage/Neubau mit Ergänzung des Jahres 2022 aufzunehmen.

Die genannten Änderungen werden als 2. Fortschreibung in das Spielplatzkonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingearbeitet.

einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0
Enthaltung 0

<p>zu 7</p>	<p>Bericht vom T(h)alheimertreffen in Österreich BE: Tobias Köppe, Mitglied des Ortschaftsrates OT Thalheim</p> <p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an den Ortschaftsrat, Herrn Köppe.</p> <p>Herr Köppe informiert, dass das T(h)alheimertreffen in diesem Jahr vom 03.-05.09.2021 in Österreich stattfand. Es handelte sich um das nachgeholte Treffen aus dem Jahr 2020, welches aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Die im OT Thalheim ansässigen Vereine wurden im Vorfeld angeschrieben, so dass jeder die Möglichkeit hatte darüber Informationen zu erhalten und sich auch entsprechend zu melden. Insgesamt haben 17 Personen aus der Stadt Bitterfeld-Wolfen teilgenommen. Es gab 13 Delegationen sowie der Gastgeber, insgesamt 140 Personen aus Deutschland, der Schweiz und Rumänien waren in Österreich zu Gast.</p> <p>Er gibt einen kurzen Einblick zum durchgeführten Programm an den einzelnen Tagen. Weiterhin gab es Gespräche und Austausche darüber, wie das Treffen zukünftig durchgeführt werden könnte.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Ideenfindung Landesgartenschau 2027 OT Thalheim</p> <p>Herr Bruchmüller teilt mit, dass voraussichtlich bis Ende November mit einer Entscheidung zum Austragungsort der Landesgartenschau gerechnet wird.</p> <p>Herr Roi bemerkt, dass eine Bewerbungsmappe abgegeben wurde, wo auch der Ortsteil Thalheim mit einem Projekt enthalten ist. Sollte die Zusage zur Teilnahme kommen, inwieweit kann davon abgewichen werden? Herr Roi bittet um Beantwortung der Anfrage durch die Stadtverwaltung. Denn wenn nur das aus der Mappe umgesetzt werden würde, lohnt es sich nicht, weitere Ideen zu neuen Projekten zu entwickeln. <u>Anmerkung Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>In der Bewerbung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur LAGA2027 sind die wesentlichen Projekte und Vorhaben zur Ausgestaltung der LAGA2027 dem Grunde nach beschrieben. Eine Weiterentwicklung beschriebener Projekte ist ohne Zweifel denkbar. Die Ziele und Projekte sind letztlich im Rahmen der konkreten Planungen nach Zuschlagserteilung auf ihre sachliche und konzeptionelle Umsetzbarkeit auszurichten. Dabei können sich neue oder auch ergänzende Ideen einfügen oder auch Projekte der Bewerbung von einer Umsetzung ausschließen. Die Bewerbung ist keine dogmatische Vorgabe zur Umsetzung nach Erteilung des Zuschlages, sondern der Rahmen, in dem sich die Ausgestaltung bewegen soll. Projekte oder Vorhaben, die sich erst nach der Bewerbung entwickeln, können dabei genauso Eingang in die Umsetzung finden, wie die in der Bewerbung beschriebenen. Mit der Bewerbung zur LAGA2027 ist die Ideensammlung nicht abgeschlossen.</i></p>	
<p>zu 9</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Köppe fragt nach, ob es im Bereich Rondell bzw. Bühne wieder Vorfälle gab? Herr Bruchmüller ist nichts bekannt und die Verschmutzung hält sich in Grenzen.</p>	

Herr Schaflik spricht die katastrophale Verkehrssituation in der Wolfener Straße an. Hier besteht ein erhebliches Verkehrsaufkommen. Außerdem fahren die Fahrzeuge mit viel zu hoher Geschwindigkeit. Der Durchgangsverkehr ist weiterhin gegeben, obwohl die Straße komplett gesperrt ist.

Zuarbeit SB Verkehr:

Die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen erfolgt ausschließlich durch die Polizei. Ein direkter Kontakt und Austausch besteht im Amt für Öffentlichkeitsarbeit. Diesbezüglich sollte auch die Anforderung an die Polizei durch dieses Amt erfolgen.

Hinweis Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:

Die Situation wurde Herrn Drews, Polizei, per Mail geschildert. Es wurde um Kontrollen durch die Polizei gebeten.

Herr Roi informiert zum Thema Winterdienst. In der nächsten Sitzung des ROVB gibt es eine Beratung dazu. Hier wird der Winterdienst nochmal ausgewertet und die Verwaltung möchte berichten, wie man es in Zukunft anders und besser gestalten möchte. Vorschläge und Verbesserungen können gerne mit angesprochen werden.

Zum Grünschnitt berichtet **Herr Roi**, dass sich der ROVB dahingehend ausgesprochen hat, dass zukünftig die Ausschreibungsmodalitäten geändert werden. Bei Mehraufwand muss auch die entsprechende Vergütung der Leistungen erfolgen.

Herr Roi teilt mit, dass **Herr Weber**, Leiter des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft, zugesagt hat, dass es so geplant wird.

Herr Roi informiert, dass in der nächsten ROVB-Sitzung ein Fahrradgipfel Thema sein wird. Hier sollen die Gefährdungen für Fahrradfahrer und Fußgänger in der Stadt Bitterfeld-Wolfen angesprochen werden.

Weiterhin spricht **Herr Roi** das Thema Feuerwehr/Wolfener Straße an. Dazu hatte eine Einwohnerversammlung stattgefunden, die auch ausgewertet wurde in der Feuerwehr.

Herr Roi gibt zu Protokoll, dass es für ihn unverständlich ist, dass die Verwaltung nicht fähig ist, den Landkreis, die Stadtwerke und die Stadtverwaltung so zusammenzubringen, um eine Lösung zu finden, dass man es für die Feuerwehrkameraden erträglich gestaltet und die Auslagerung der Feuerwehr möglichst auf eine geringe Zeit begrenzt.

Die Bedingungen die zurzeit vorliegen, sind für die Feuerwehr unerträglich.

Herr Roi sieht nicht, dass es irgendjemand von der Verwaltung interessiert. Zumal in der Einwohnerversammlung Vorschläge gemacht wurden, es wurde nichts umgesetzt. Das kann nicht nachvollzogen werden.

Herr Bruchmüller kann sich der Kritik nur anschließen, es ist ein unzumutbarer Zustand.

Herr Lieder weist nochmals darauf hin, dass sich die Grünschnittpflege im nächsten Jahr ändern muss. Dies schließt auch den Abtransport des Mähgutes ein. Das gelagerte Mähgut hat im Sommer auch gerochen. Weiterhin spricht er die bereits genannte Problematik Glascontainer an.

Frau Soltész kritisiert die fehlenden Markierungen der Radwege zwischen OT Thalheim in Richtung OT Wolfen sowie im Kurvenbereich Stakendorfer Busch an. Dies wurde bereits mehrfach angemahnt.

	<p>Wenn Autos entgegenkommen kann man nichts sehen, da die weißen Streifen nicht vorhanden sind. Antwort der Verwaltung war, dass der Landkreis zuständig ist. Frau Soltész erwartet von der Verwaltung, dass die Aufgabe dann an den Landkreis weitergegeben wird und eine Rückinformation.</p> <p><i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</i> <i>Die Frage zur Markierung des Radweges wurde bereits beantwortet, Zuständigkeit des LK Anhalt-Bitterfeld (siehe Anlage 2 – Zuarbeit Landkreis)</i></p> <p>Weiterhin spricht Frau Soltész die Ampelschaltung am Autohof an. Es ist ein unglaubliches Hindernis zu Verkehrsstoßzeiten. Die Grünphasen sind erheblich zu kurz. Hier sind dringend Änderungen erforderlich, da mittlerweile viele Autofahrer durch den OT Thalheim fahren, um die Ampelkreuzung zu umgehen.</p> <p>Herr Bruchmüller bemerkt, dass damit eine Kommission befasst ist. Es hat schon Optimierungen gegeben, die Straße ist einfach überlastet.</p> <p>Herr Roi teilt mit, dass es laut Information der Stadt eine Arbeitsgruppe mit dem Land gibt, wie dieser Verkehrsknotenpunkt B 183 in Zukunft gestaltet werden kann. Die Ortschaft Thalheim müsste an dieser Arbeitsgruppe auch beteiligt werden, da dieser Ortsteil unmittelbar betroffen ist.</p> <p>Herr Lüdecke bemerkt, dass bereits seit 8 Wochen die Wolfener Straße gesperrt ist. Die Feuerwehr musste ausziehen. Die Sachen konnten bei einem Privatmann untergebracht werden und liegen dort auf der Erde, es kann nichts aufgehängt werden. Niemand von der Stadt hat geholfen. Man hätte bis heute das Gerätehaus nutzen können. Aber es wird keiner zu Verantwortung gezogen.</p> <p>Herr Urban informiert, dass am 22.10.2021 um 15:00 Uhr ein Herbstspaziergang im Ortsteil Thalheim stattfindet. Der Treffpunkt ist an der Gemeinschaftsantenne. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.</p> <p><i>Von 19:07-19:16 Uhr unterbricht Herr Bruchmüller den öffentlichen Teil der Sitzung, um die Präsentation der Progroup AG technisch vorbereiten zu können.</i></p>	
<p>zu 10</p>	<p>Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik BE: Herr Peter Resvanis, Progroup AG</p> <p>Herr Bruchmüller richtet die Bitte an die Ortschaftsräte, den anwesenden Vertretern der Progroup AG Rederecht zu gewähren. Es gibt keine Einwände. Die Ortschaftsräte stimmen dieser Verfahrensweise zu.</p> <p>Herr Bruchmüller begrüßt Herrn Heindl, Geschäftsführer Progroup AG, Herrn Resvanis, Standortleiter Progroup AG Sandersdorf-Brehna sowie weitere Vertreter der Firma Progroup und gibt eine kurze Einführung zum Tagesordnungspunkt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Heindl. Als Familienunternehmen ist der Firma das Thema Nachhaltigkeit wichtig. Auf die Herstellung des Produktes Wellpappe sowie auf die derzeit durchgeführten Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit wird eingegangen.</p>	

Im Anschluss wird das Wort an **Herrn Kosloh**, Vertreter Vorstand Progroup AG, übergeben. Er gibt einen Überblick zur Erichtung des Ersatzbrennstoffkraftwerkes.

Herr Kosloh geht auf die Produktionsabläufe der Wellpappe ein, hier besteht ein ständiger Recyclingkreislauf. An den verschiedenen Standorten wird auch Papier produziert, das wiederum für die Herstellung der Wellpappe benötigt wird. Beim Prozess der Auflösung des Papiers entstehen Reststoffe, da es nicht zu hundert Prozent aufgelöst werden kann. Deswegen macht man es sich zu nutze, mit diesen anfallenden Ersatzbrennstoffen Energie zu erzeugen. Die Papierfabrik hat einen hohen Energiebedarf, da im großen Umfang Dampf erzeugt werden muss. Im Moment wird der Energiebedarf durch Erdgas gewonnen, man möchte sich unabhängig vom Erdgasenergiemarkt machen.

Zukünftig soll am Standort Sandersdorf-Brehna auf die Verbrennung von Erdgas verzichtet werden. Die Ersatzbrennstoffe, die am Standort sowieso anfallen, sollen der Verbrennungsanlage zugeführt werden, um damit den Dampf zu erzeugen.

Das Kraftwerk wird wärmegeführt gebaut, so dass der Gesamtbedarf an Energie gedeckt werden kann. Etwa fünfzig Prozent der Ersatzbrennstoffe kommen aus der eigenen Fabrik und fünfzig Prozent werden aus dem direkten Umfeld in die Fabrik geliefert. Externe Ersatzbrennstoffe sind Abfälle aus den Haushalten oder aufbereitete Gewerbeabfälle. Das Kraftwerk wird mit modernster Filtertechnologie ausgestattet, die Bunkeranlagen werden mit Unterdruck versorgt. Es wird keine Geruchsimmissionen geben, da durch hochmoderne Verbrennungstechnologie die Ersatzbrennstoffe eigentlich rückstandsfrei verbrannt werden.

Herr Kosloh übergibt das Wort an **Herrn Liedtke**, Projektleiter Kraftwerk Progroup AG. Auch die Energieversorgung soll so nachhaltig wie möglich gestaltet werden. Deshalb plant die Progroup AG den Bau eines eigenen Ersatzbrennstoffkraftwerkes. Dieser gibt nochmal detailliertere Informationen zum Kraftwerk. Es fallen hier am Standort 140.000 Tonnen Reststoffe aus dem Papierrecyclingprozess an. Momentan werden diese Reststoffe an den Standort nach Eisenhüttenstadt gebracht. Das entfällt dann zukünftig, da die anfallenden Reststoffe hier verwertet werden. Da es das Ziel ist, den gesamten Energiebedarf über das Kraftwerk zu decken, sollen aus der Region noch zusätzlich Reststoffe aus Recyclingprozessen verwertet werden. Neben Wasserdampf wird auch Elektroenergie erzeugt ca. 15-20 Megawatt. Es wird mittels einer Präsentation und eines Filmes die Funktionsweise des Kraftwerkes erläutert.

Bei der Verbrennung bleiben Aschen in verschiedenen Kategorien und Metallreste übrig. Ein Teil der Aschen wird z. B. für den Straßenbau benötigt oder als Füllmaterial verwendet, ein geringer Teil ist deponiepflichtig. Es wird durch ein Umweltmanagementsystem überwacht und unterliegt strengsten Kontrollen.

Herr Kosloh erläutert, dass das Genehmigungsverfahren durch die Einreichung der Unterlagen bereits gestartet wurde. Voraussichtlich im Sommer bzw. Herbst 2022 rechnet die Progroup AG mit einer Genehmigung. Der Spatenstich soll eventuell im Herbst 2022 erfolgen, eine Inbetriebnahme des Kraftwerkes ist im 4. Quartal 2025 geplant.

Herr Resvanis informiert, dass man einen 8-Punkte-Plan der Maßnahmen erstellt hat, mit dem Ziel den Geruch deutlich zu minimieren. Die Progroup AG möchte ein guter Nachbar sein und sie nehmen die Signale aus der Bevölkerung sehr ernst. Täglich wird am Fortschritt der Anlage gearbeitet.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen des Planes werden dargelegt. Der papiertypische Geruch wird jedoch bleiben. Es wurde weiterhin ein Immissionsgutachten auf freiwilliger Basis von einem unabhängigen Institut erstellt. Die gemessenen Werte liegen deutlich unter den Grenzwerten. Es sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Gefährdungen für die im näheren Umfeld der Papierfabrik wohnenden Bevölkerung da. Die Progroup AG bietet an, dass bei Bedarf die Gutachten und die Meßwerte eingesehen werden können.

Herr Heidl erläutert, dass die Progroup AG auch die Kinder- und Jugendfeuerwehren des gesamten Landkreises sowie im OT Thalheim, die Grundschule im OT Wolfen und verschiedene ortsansässige Vereine unterstützt. Die Firma ist bestrebt, Projekte hier in der Region zu finden, die unterstützt werden können.

Herr Lüdecke weist darauf hin, dass die Jugendfeuerwehr im OT Thalheim keine Spenden von der Progroup AG erhalten hat.

Der auf dem Gelände der Progroup AG befindliche Erdwall, soll zukünftig bepflanzt werden.

Die Firma plant Anfang November 2021 eine Öffentlichkeitsveranstaltung durchzuführen, wo nochmals über das Projekt berichtet wird.

Weiterhin ist im Frühjahr 2022 ein Tag der offenen Tür im Werk geplant.

Herr Heidl und **der Ortsbürgermeister** fordern die anwesenden Bürger auf, Fragen zu stellen.

Es findet eine angeregte Diskussionsrunde statt und bestehende Anfragen werden von den Vertretern der Progroup AG beantwortet.

Es wird die Verkehrssituation angesprochen. Es werden täglich ca. 125 LKW mit Altpapier angefahren. Zukünftig soll auch die Bahn zum Transport genutzt werden. Der Gleisanschluss soll Ende 2023 fertig sein, so dass es zukünftig zu einer Entlastung der Straßen kommt.

In das Kraftwerk werden ca. 135 Millionen Euro investiert und modernste SCR-Technologie sowie eine 54 Meter hohe Esse eingebaut. Es ist keine Erweiterung des Kraftwerkes und der Papierfabrik geplant.

Die Mitglieder der Bürgerinitiative betonen, dass nach wie vor Geruchsbelästigungen vorhanden sind.

Es hat sich nichts geändert und es wurde bis heute nichts geklärt. Es ist ein absolutes Unverständnis vorhanden, dass jetzt auch noch ein Kraftwerk gebaut werden soll. Die Bürgerinitiative wird alles unternehmen, um den Bau des Kraftwerkes zu verhindern.

Eine Dokumentation von Geruch und Immission ist wichtig für die Firma, um im Produktionsprozess weiter zukommen.

Herr Resvanis ist überrascht, dass die Geruchsbelästigung immer noch so hoch ist, da er sehr oft bei **Herrn Bruchmüller** und **Herrn Schenk** nachgefragt hat und es wurde versichert, dass eine deutliche Verbesserung eingetreten ist.

Die Firma versichert, dass die Dringlichkeit des Geruchsproblems nochmals deutlich unterstrichen wurde und angekommen ist. Man ist mit allem Nachdruck daran, eine Verbesserung zu erreichen.

	<p>Herr Roi betont, dass weiterhin regelmäßig die Geruchsprotokolle ausgefüllt werden müssen und das Landesverwaltungsamt davon in Kenntnis gesetzt werden muss. Es wird von der Firma bestätigt, dass nur Ersatzbrennstoffe verbrannt werden, kein Restmüll. Die Ersatzbrennstoffe kommen aus Sortieranlagen und sind bereits aufgearbeitet.</p> <p>Herr Urban weist darauf hin, dass die Geruchsbildung von der bestehenden Wetterlage und von der Windrichtung abhängig ist. Ohne eine Erhöhung der Essen sowie der Durchflussgeschwindigkeit wird es nicht möglich sein, eine Verbesserung zu erreichen.</p> <p>Herr Bruchmüller bedankt sich für die Ausführungen.</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:06 Uhr.</p>	

gez.
Uwe Bruchmüller
Ortsbürgermeister

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin

Anlagen:
Anlage 1 – Karte (siehe TOP 5)
Anlage 2 – Zuarbeit Landkreis (siehe TOP 9)
Anlage 3 – Anschreiben (siehe TOP 5)